

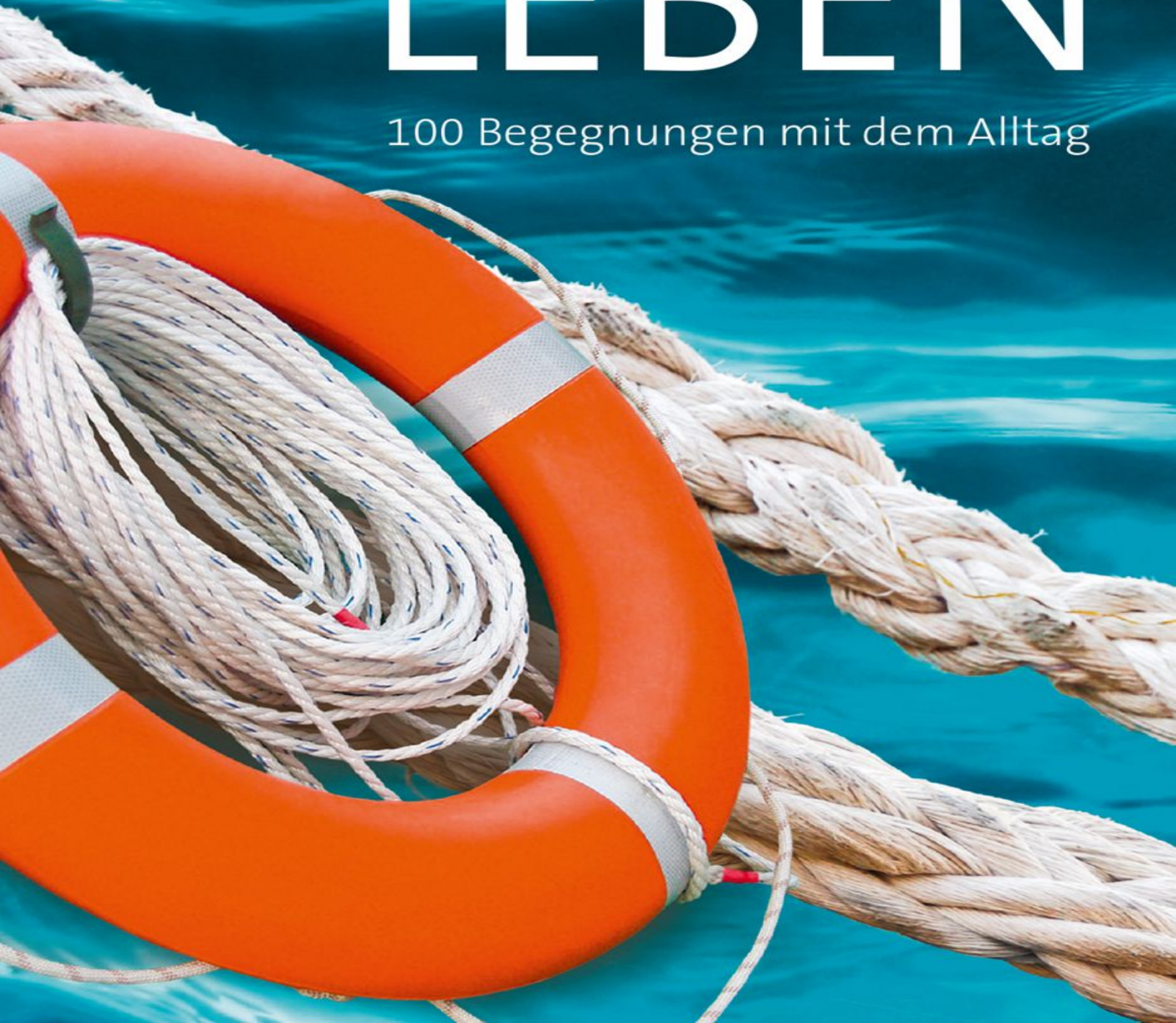
BLB



Ralf Mühe

# Bibel trifft LEBEN

100 Begegnungen mit dem Alltag



Ralf Mühle

# **Bibel trifft Leben**

**100 Begegnungen mit dem Alltag**



[www.bibellesebund.net](http://www.bibellesebund.net)

# ***Impressum***

© 2014 Bibellesebund e. V., Marienheide

2. Auflage 2017

© 2021 der E-Book-Ausgabe

Bibellesebund Verlag, Marienheide

Alle Rechte vorbehalten

<https://shop.bibellesebund.de/>

Autor: Ralf Mühe

Lektorat: Burkhard Meißner

Covergestaltung: Julia Neudorf

ISBN 978-3-95568-386-3

## **Hinweise des Verlags**

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf - auch teilweise - nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des Textes kommen.

Noch mehr E-Books des Bibellesebundes finden Sie auf

<https://ebooks.bibellesebund.de>

## **Inhalt**

[Titel](#)

[Impressum](#)

[Vorwort](#)

[In den kleinsten Dingen treu](#)

[Gott, wer bist du?](#)

[Habsucht ist auch eine Sucht](#)

[Bitter im Geschmack, süß in der Wirkung](#)

[Entfremdet](#)

[„Eine neue Sintflut!“](#)

[Von Erde zu Erde](#)

[Glaubensgehorsam](#)

[Hinkehr erfordert Abkehr](#)

[Überwindende Liebe](#)

[Geheilt oder durchgetragen](#)

[Gott ist treu](#)

[Den Menschen nach dem Munde reden?](#)

[Zur Freiheit bestimmt](#)

[Gott wartet auf unser Ja](#)

[Filmschnitt](#)

Barmherzig werden

Barmherzigkeit empfangen

Erkannt!

Nur ein bisschen tot

Bekehrung, nein danke?

Jesus liebt Sünder

Sich selbst verleugnen

Furcht vor der Verantwortung?

Fauler Friede

Unangepasst leben

Jesus, lebendig und erfahrbar

Vollendete Pläne

Gutes tun kann man lernen

Brot des Lebens

Erpressung?

Trotz Unzulänglichkeiten Frieden bekommen

Der Ausweg aus Ohnmacht und Überforderung

Geschenkte Unerschrockenheit

Leben mit einer Berufung

Trottel? Vorbilder!

Leiden um Christi willen

Ein gebrochenes Tabu

Dann wird die Luft rein sein

Eine befreiende Entdeckung

Zum Verschwenden befreit

Gott persönlich erlebt!

Auf Gottes Kraft setzen

Alles ablegen!

Tore der Hoffnung

(Un-)heiliger Zorn

Ich werde ihm noch danken!

Ist eine billige Vergebung genug?

Die Kraft zum Überwinden

Wer wird im großen Weltgericht freigesprochen?

Bewusster leben in Gottes Gegenwart

Wer hat bei uns Zutritt?

Was kommt nach dem Tod?

Der Zusammenhang von Leiden und Liebe

Siebenmal fallen, siebenmal aufstehen

Liebt eure Feinde

Gegen die Herrschaft des Egos

Von Gott zurechtgewiesen

Hilfe voller Liebe

Der Kampf um die Gedankenwelt

Faszinierende Prophetie

Lichttherapie

„Bitte mich!“

An die Wurzel gehen

Wer bin ich, wenn mich keiner sieht?

Einübung ins Gebet

Leiden für Jesus

Erfüllte Prophetie und verändertes Leben

Vorsicht, Fälscher!

Dramatische Kehrtwende

Ununterbrochen beten?

Eine Neugeburt erleben – heute

Kraft, die Gott gibt

Endzeit mit Hoffnungsfaktor

Ein innerer Dambruch

Atemberaubende Herrlichkeit

Gottes Licht abstrahlen

Bei Jesus abladen

„Ora et labora“

Wie erkenne ich Gottes Führung?

Kein umgehender Dank

Wie kann Gott das alles zulassen?

Angemessene Ehrfurcht

Jesus verändert Menschen

Vorlage fürs eigene Beten

Ich leide (keinen) Mangel

Befreit

Trost aus uralten Quellen

Gott wünscht sich unsere Liebe

Nachhaltig haushalten in der Gemeinde

Endzeit-Fahrplan?

Gekündigt

Bekennnis mitten unter Spöttern?

Geistliche Hintergründe

Wunder - damit wir glauben

Erhört Gott alle Gebete?

Gott redet

Rangordnungen im Reich Gottes

Wenn wir Gott aus dem Blick verlieren

Entscheidung für Freiheit und Sieg



*Der Autor*

## ***Vorwort***

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Nachfolge hinter Jesus her benötige ich immer wieder neu die Bestätigung, dass er lebt und mir nah ist. Als ich zum Glauben fand, war die Entdeckung der persönlichen Beziehung zu ihm das gewisse „Mehr“ gegenüber meiner übernommenen religiösen Sozialisierung. Diese neue Art zu leben eröffnete mir die aufregend neue Möglichkeit, in Kontakt mit Gott zu sein. Es ist gewissermaßen ein „Sehen mit den inneren Augen“ ([Epheser 1,18](#)).

Der Gott der Bibel ist aus der Verborgenheit herausgetreten und hat sich geoffenbart. Dass er redet und sich uns Menschen mitteilt, gehört zu seinen unverwechselbaren Charakterzügen. Satzanfänge der Bibel wie: „Und der Herr redete“ oder „Und des Herrn Wort geschah“ sind dafür überwältigende Belege. In der Lebensgemeinschaft mit dem auferstandenen Jesus erwarte ich, dass er hier und heute auch zu mir spricht und sich durch sein Handeln bezeugt. Mit weniger sollten auch Sie sich nicht zufriedengeben.

In den 100 kurzen Beiträgen möchte ich Sie daran teilhaben lassen, wie Gottes Geist in den Alltag hineinwirkt. Er erweitert unsere Wahrnehmungen, formt den Charakter und prägt die persönlichen Wertmaßstäbe. Gottes Reden erreicht uns beim Lesen der Bibel, durch Worte von Mitmenschen, in der Konstellation von Ereignissen oder bei ganz gewöhnlichen Gedankengängen. Oft meinen wir, dass all das mit Gott gar nichts zu tun habe, weil wir nichts Besonderes fühlen. Aber er ist uns an keinem Ort und zu keinem Zeitpunkt fern. Das gibt dem Leben mit ihm eine besondere Qualität.

*In den folgenden Beiträgen sind Namen und Orte von Personen verändert, wo das seelsorgerliche Geheimnis*

*gewahrt bleiben muss.*

Nun habe ich den Wunsch, dass Sie beim Lesen dazu ermutigt werden, im Alltag bewusster mit Gottes Reden und Handeln zu rechnen. Lassen Sie sich von ihm überraschen!

*Ralf Mühe*

## ***In den kleinsten Dingen treu***

Olaf taugt zu nichts. Zumindest dachte ich das, nachdem ich im Missionsteam die Gaben gecheckt hatte. Wenn er sang, klang es total schief. Und beim Erzählen stotterte er. Ich ärgerte mich darüber, dass er glaubte, bei uns genau richtig zu sein.

Und dann erteilte Gott mir eine Lektion, die ich nicht wieder vergessen habe. Olaf konnte nach wie vor weder beim Singen die Stimme halten noch so erzählen, dass man ihm gern zuhören mochte. Aber er hatte eine überdurchschnittliche Dienstbereitschaft. Wenn ich ihn suchte, fand ich ihn dort, wo gerade Arbeit angefallen war. Er ging vor den Kindern in die Hocke und putzte ihnen die Rotznasen. Er war sich nicht zu schade, ihnen die offenen Schnürsenkel zu binden. Er brachte Ordnung in den Raum, und das in aller Bescheidenheit.

Olaf wurde mein Goldjunge. Als er tatsächlich mal was ansagen sollte, verhaspelte er sich und kam nicht weiter. Aber einem wie ihm sah man es gern nach, denn was er anpackte, tat er mit ganzer Hingabe.

Ich musste vor dem Herrn Abbitte tun. Da habe ich mal wieder einen Menschen vorschnell abgeschrieben. Mir wurde an Olaf deutlich, was Jesus damit meint, im Geringsten treu zu sein. Ein besseres Beispiel als Olaf hätte er mir nicht vor Augen stellen können. Es kommt nicht darauf an, ob wir viel oder wenig Geld oder Begabungen haben. Wichtig ist, wie wir damit haushalten.

**Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.**

[Lukas 16,10](#)

## ***Gott, wer bist du?***

Unser Leben ist oft schweren Erschütterungen ausgesetzt. Ich denke an die Frau, die ihren Mann verlor, als er gerade mal Mitte vierzig war. Für sie verfestigte dieses bittere Erleben das Vorurteil, dass Gott ungerecht sei. Ein Ehepaar verlor sein einziges Kind im Säuglingsalter. Die Frage nach Gott war für beide fortan mit heftigen Aggressionen besetzt. Ich muss gestehen, dass sich oft mein Empfinden für Gerechtigkeit nicht mit dem deckt, was Gott gerecht nennt. Manchmal schweige ich einfach nur, wenn Menschen in schweren Stunden nach dem Warum fragen. Ich habe keine Antwort für sie, weil ich Gott selbst nicht immer verstehe. Aber ich habe eine Entdeckung gemacht, die mich durchträgt. Ich muss Gott gar nicht begreifen können, ich darf ihm einfach nur vertrauen. Dabei helfen mir die Aussagen der Bibel über Gott.

Achten Sie einmal darauf, mit welchen Worten Jesus in seinem Gebet ([Johannes 17](#)) Gott anspricht. Ich habe sie farbig markiert, damit ich sie beim Beten leicht wiederfinde: Vater – heiliger Vater – gerechter Vater ... In Zeiten der Anfechtung halte ich sie Gott vor und gesunde daran; denn dabei vollziehe ich den notwendigen Blickwechsel von den trüben Gedanken weg auf ihn.

**Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.**

[Johannes 17,25-26](#)